



E-Mail-Beziehung: Eine gefühlsechte Inszenierung brachten Silvia Lotze als Emmi Rothner und Eike Siegel als Leo Leike auf die Bühne.

Foto: Siebert

Glanzleistung und viel Begeisterung

Drei-Flüsse-Theater: Premiere von „gut gegen Nordwind“

VON PETRA SIEBERT

HANN. MÜNDEN. Ein wenig Skepsis brachten die Besucher zur Premiere „gut gegen Nordwind“ des Drei-Flüsse-Theaters schon mit. Wie geht das, einen Roman schauspielerisch umzusetzen, in dem zwei Menschen sich ausschließlich gegenseitig E-Mails schreiben? Da war man schon sehr gespannt.

Doch Silvia Lotze als Emmi Rothner und Eike Siegel als Leo Leike machten aus Daniel Glattauers Bestseller eine hinreißende und sensationell gefühlsechte Inszenierung von Liebe in Zeiten des Internets. Da saßen die Pointen und Spitzen, da passten Mimik und Gestik. Stehende Ovationen gab es für die Beiden zur ausgebauten Premiere.

Tippfehler

Ein Tippfehler im Adressfeld einer E-Mail-Anschrift ist der Beginn einer imaginären Beziehung zwischen der scheinbar glücklich verheirateten Emmi Rothner mit Bernhard und dem Sprachpsychologen Leo Leike, der gerade eine Beziehung mit Marlene hinter sich hat. Das Gefühlchaos zweier Menschen nimmt seinen Lauf. Emmi ist süchtig nach Mails von Leo und Leo hat sich in Emmis Worte verliebt.

Manchmal sitzen sie am Computer, meistens sprechen und spielen sie ihre E-Mails frei. Durch Lichtwechsel werden beide Wohnungen voneinander getrennt. Obwohl sie sich nie gesehen haben, entwickelt sich nach anfangs höflichen und auch mal bissigen Plaudereien ein virtueller Flirt, dann Verliebtheit und schließlich die große Liebe, mit Eifersucht, prickelnd erotischer Spannung und Sehnsucht. „Schreiben ist küssen

ohne Lippen“, stellt Leo in einer Mail fest. Bissig und ein wenig enttäuscht klingt es in einer Mail von Emmi, in der sie sich beklagt, „ich bin für sie wie Telefonsex ohne Sex und ohne Telefon“.

Mit Charme

Silvia Lotze spielt die Rolle der Emmi energiegeladen, quirlig mit Charme, aber auch mit anrührender Verletzlichkeit. Sie kämpft so emotional geladen um ihren Traummann, dass das Publikum am liebsten eingegriffen hätte. Eike Siegel stand seiner virtuellen Partnerin in nichts nach. Temperament- und gefühlvoll, aber auch von Misstrauen geprägt, kämpft er anfangs gegen seine heimliche Liebessehnsucht an. Und für Emmi sind die vielen E-Mails von Leo ein gutes Mittel gegen den Nordwind, der sie nicht schlafen lässt.

Ein vereinbartes Treffen hat nicht stattgefunden. Emmi hat es nicht übers Herz gebracht, ihren Bernhard zu enttäuschen. Nach einem Brief von Emmis Ehemann gibt Leo vor, für zwei Jahre nach Boston zu gehen und löscht seine E-Mail-Adresse.

Es war eine schauspielerische Glanzleistung, ein Bühnenpaar, das die Funken sprühen ließ. Niemand der Besucher hätte zuvor gedacht dass es eine so umjubelte Premiere werden würde.

Weitere Aufführungstermine: freitags: 13. und 27. März sowie 17. April, samstags: 7., 14. und 28. März sowie 18. April. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr im Sparkassenkommunikationszentrum (Kirchplatz 5). Karten im Vorverkauf (13 und 15 Euro) unter tickets.drei-fluesse-theater.de, in der Buchhandlung Winemuth (Rosenstraße 17), Juwelier Deutsch (Lange Straße 40).